

Münster macht es vor

500er-Marke für geförderte Wohnungen geknackt



Foto: imago images/Hans Blosssey

NRW-weit sinkt die Zahl öffentlich geförderter Wohnungen dramatisch und seit Jahren wird darüber diskutiert, wie es zu einer Trendwende kommen kann. Dass es möglich ist, die Zahl geförderter Wohnungen zu steigern, macht Münster vor. Im Jahr 2020 wurden 505 neue Wohnungen bewilligt – eine bemerkenswerte Zahl, wenn man bedenkt, dass beispielsweise 2019 insgesamt in NRW nur 5.463 geförderte Mietwohnungen neu geschaffen wurden. Und auch in den Vorjahren war Münster ein Spitzenreiter in Sachen öffentlich geförderter Wohnungsbau. Grund für die positiven Zahlen ist die kommunale Einführung der sozial gerechten Bodennutzung, in deren Rahmen Investoren in Münster verpflichtet werden, bei neuen oder geänderten Bebauungsplanungen im Wohnungsbau einen Anteil von mindestens 30 Prozent öffentlich geförderten Wohnungen zu schaffen.

Jutta Pollmann, Mitglied des Vorstandes des Mietervereins Münster und Mitglied des DMB-Landesvorstands NRW zieht ein grundsätzlich positives Fazit: „In der Tat ist die Stadt Münster in Sachen sozialer Wohnungsbau sehr aktiv.“ „Die Stadt ver-

sucht wirklich, die öffentlichen Mittel abzurufen und Bauland für öffentlich geförderten Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen.“ Allerdings sieht sie noch deutliches Potenzial: „Die Be-

mühungen müssen weiter verstärkt werden, denn auch in Münster fallen immer noch mehr Wohnungen aus der Bindung heraus, als dass neue gebaut werden.“

Dennoch: Münster ist auf dem richtigen Weg und zeigt, dass es Möglichkeiten gibt, Bodennutzung sozial gerechter auszugestalten – wenn ein echter politischer Wille besteht. ■

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Mieterverein Dormagen und Umgebung e.V. lädt herzlich zur Jahresmitgliederversammlung ein. Sie findet statt am **Freitag, den 19. März 2021, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Hackenbroich (großer Saal), Salm-Reifferscheidt-Allee 20, 41540 Dormagen.**

Für die Versammlung ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Kurzreferat zu einem aktuellen Mietrechtsthema
4. Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 22. März 2019
5. Ehrungen
6. Berichte des Vorstandes, Kassierers und der Rechnungsprüfer
7. Diskussion zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl eines Wahlleiters
10. Wahlen
 - 1. Vorsitzende/r
 - Kassierer/in
 - Schriftführer/in
 - Beisitzer/innen
 - Rechnungsprüfer/innen
11. Vorstellung des Haushaltsplans 2021
12. Verschiedenes

Wegen Corona und um besser planen zu können, bitten wir um Mitteilung per Telefon oder E-Mail, ob Sie kommen möchten. Bitte Mund-Nasen-Bedeckung nicht vergessen!

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Jürgen Klinke, Vorsitzender des Mietervereins Dormagen und Umgebung e.V.

Tarifbindung auch für Tochterunternehmen der LEG gefordert

Wer kennt es nicht: Wenn im Winter die Heizung streikt, ist man als Mieterin und Mieter auf die schnelle und kompetente Hilfe von Handwerkern angewiesen. Für derartige Aufgaben gründen große Wohnungsunternehmen immer häufiger Tochtergesellschaften, so zum Beispiel die LEG das Unternehmen Technik-Service-Plus GmbH (TSP), eine Handwerker-gesellschaft, die Instandsetzungsarbeiten an den LEG-Wohnungen erledigt.

Ein Problem dabei: Dieses Unternehmen hat – anders als die LEG selbst – keinen Tarifvertrag. Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten weniger Lohn und haben keine rechtssichere Grundlage für Urlaub, Überstunden oder Lohnanpassungen. Darum ruft ver.di die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TSP in diesen Tagen zum Streik auf. Wenn es also für LEG-Mieterinnen und -Mieter in den nächsten Wochen etwas länger dauert mit dem Besuch eines Handwerkers, liegt es vielleicht auch daran, dass die TSP-Mitarbeitenden sich für ihre Rechte einsetzen.

Der DMB NRW wünscht ver.di viel Erfolg beim Einsatz für die Mitarbeitenden der TSP. ■

Unsere Meinung ist gefragt!

Im letzten Jahr vor der Landtagswahl, die 2022 wieder ansteht, werden viele Gesetzesvorhaben auf den Weg gebracht, die auch für Mieterinnen und Mieter in NRW relevant sind. So soll die Landesbauordnung angepasst werden mit dem Ziel, Baugenehmigungsverfahren zu beschleunigen.

Ein sinnvolles Anliegen finden wir, wobei hier darauf geachtet werden muss, dass weiterhin alle Personengruppen mitbedacht werden. Insbesondere im Bereich des barrierefreien Bauens braucht es deshalb auch in der überarbeiteten Bauordnung klare Verpflichtungen.

Mit dem Klimaschutzgesetz und dem Klimaanpassungsgesetz werden zudem gleich zwei Geset-

ze in NRW auf den Weg gebracht bzw. angepasst, die sich mit Entwicklungen und Handlungsschritten im Bereich Klima und Umwelt in unserem Land befassen. Auch hier ist der DMB NRW aufgefordert, die Sicht von Mieterinnen und Mietern einzubringen. Außerdem wird zurzeit ein neues Gesetz zur Stärkung des Wohnungswesens in Nordrhein-Westfalen entwickelt, welches ab Juli das Wohnungsaufsichtsgesetz ablösen soll. Hier wird es ebenfalls darum gehen, die Rechte von Mieterinnen und Mietern mit starker Stimme einzufordern.

Wir werden in den nächsten Ausgaben der MieterZeitung Entwicklungen und Veränderungen, die mit den neuen Gesetzen auf uns zukommen, näher vorstellen. ■



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2021 ist mittlerweile schon ein paar Tage alt und es wird einige Neuerungen bringen. Mit einer neuen Rubrik „Standpunkt NRW!“ geben wir Ihnen ab jetzt an dieser Stelle einen Überblick über aktuelle politische Entwicklungen in Nordrhein-Westfalen in den Bereichen Bauen, Wohnen und Mieten.

Zudem werden wir Sie über Aktivitäten des Landesverbandes auf dem Laufenden halten, so dass Sie wissen, womit wir uns zurzeit politisch-inhaltlich beschäftigen. Natürlich wird es auch weiter vertiefende Artikel zu ausgewählten Themen aus NRW und unseren Mietervereinen geben.

Politisch steht uns ein spannendes Jahr bevor. Das zeigt sich allein daran, dass der DMB NRW bis Anfang Februar aufgefordert ist, gleich zu vier Gesetzesvorhaben auf Landesebene Stellung zu nehmen, die in einem weiteren Artikel in dieser Zeitung näher erläutert werden.

Ein großer Themenkomplex, der uns in diesem Jahr und darüber hinaus beschäftigen wird, ist der Bereich Klima und Umwelt. So gilt in Deutschland seit 1. Januar ein CO₂-Preis für fossile Brennstoffe im Gebäudebereich. Hier ist es auch Aufgabe des DMB NRW, sich dafür einzusetzen, dass Mehrkosten nicht an den Mieterinnen und Mietern hängen bleiben. Ein politisches Thema, das im Moment viele Menschen bewegt.

Aber nicht nur landespolitisch sind wir aktiv. Auch wenn die Corona-Pandemie zurzeit keine Präsenzveranstaltungen ermöglicht, möchten wir mit digitalen Fortbildungsveranstaltungen, Fort- und Weiterbildung für Interessierte aus den Mietervereinen ermöglichen. Deshalb starten wir in diesen Tagen ein buntes Fortbildungsangebot und planen für das erste Halbjahr weitere interessante Fachveranstaltungen. Seien Sie gespannt und schauen Sie gerne auf unserer Homepage vorbei, um aktuelle Informationen zu erhalten.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in ein arbeitsreiches Jahr 2021 im Sinne der Mieterinnen und Mieter in Nordrhein-Westfalen. Bleiben Sie weiterhin gesund!

Ihre Sarah Primus
Geschäftsführerin des DMB NRW